

Inhaltsverzeichnis

Das Blutopfer des Baumeisters der Kirche zu St. Jacob in Chemnitz 3

<<< vorherige Sage | **IX. Ortssagen** | nächste Sage >>>

Das Blutopfer des Baumeisters der Kirche zu St. Jacob in Chemnitz

Richter, Chron. v. Chemnitz I., 1767, S. 169.

Der Ort, wo die Kirche zu St. Jacob in [Chemnitz](#) stehet, soll ehemdem sehr sumpfig und morastig gewesen sein, daher die Kirche auf der einen Seite, gleichwie auch der Turm, auf eingerammelten Pfählen steht. Der Baumeister, welcher zuerst diese Kirche erbaut, soll, nachdem er mit dem ganzen Bau fertig gewesen, sich von oben herabgestürzt und also den Bau mit seinem Blute versiegelt haben.

Auch wird erzählt, dass der [Kaiser Otto I.](#), unter welchem die anfängliche, viel kleinere Kirche erbaut wurde, den ersten Grundstein, nebst einer Münze mit dem Bildnisse St. Jacobs darunter, legte. Er schenkte auch der Kirche das [Bildnis der heiligen Maria](#), dasselbe soll viel Zeichen und Wunder getan haben, weshalb nicht weniger Zulauf von Wallfahrern dahin gewesen, als nach [Aachen](#) oder St. Compostell in Spanien.

Quelle:

- [Dr. Joh. Aug. Ernst Köhler:Sagenbuch des Erzgebirges](#), Verlag und Druck von Carl Moritz Gärtner, 1886.

[sagen](#), [ernstköhler](#), [sagenbuchdeserzgebirges](#), [erzgebirge](#), [chemnitz](#), [baumeister](#), [sturz](#), [ottodergrosse](#), [marienbild](#), [wunder](#), [v2](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sagenbucherzgebirge781>

Last update: **2025/01/30 17:55**

